

# Vorwort

Autor(en): **Kübler, Silvia / Portmann, Paul R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin suisse de linguistique appliquée / VALS-ASLA**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 60: **An der Schwelle zur Zweisprachigkeit : Fremdsprachenunterricht für Fortgeschrittene**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Vorwort**

**Silvia KÜBLER**  
**Paul R. PORTMANN**

Die hier versammelten Texte gehen zurück auf eine Tagung, welche die Herausgeberin und der Herausgeber unter dem Titel "Fremdsprachenunterricht für Fortgeschrittene" organisiert haben und die am Deutschen Seminar der Universität Zürich am 26. und 27. November 1993 stattgefunden hat.

Anlass für diese Initiative war unsere Erfahrung, dass Fremdsprachenunterricht für Fortgeschrittene zumindest in Europa immer wichtiger wird, und unser Unbehagen darüber, dass es so wenig Diskussion in diesem Bereich gibt. Entsprechend fehlen uns immer wieder theoretisch fundierte Kriterien und Massstäbe, die den Hintergrund abgeben könnten für die Analyse und Beurteilung von Lernzielen und Lernprozessen auf der einen, didaktischen Prinzipien und Verfahren auf der anderen Seite.

Zweck dieser Tagung – und nun dieses Bandes – war es, Informationen auszutauschen und Diskussionen anzuregen. Eingeladen haben wir vornehmlich, aber nicht nur, Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz, die an Universitäten und in anderen Bildungseinrichtungen im Gebiet des Fremdsprachenunterrichts für Fortgeschrittene tätig sind.

Die Beiträge, die hier abgedruckt sind, beruhen auf Vorträgen, die an der Tagung gehalten wurden; sie stellen nur eine Auswahl aus allen Präsentationen dar, die in Zürich gegeben wurden. Wir gewannen so den Platz, der nötig ist, um zumindest einigen der Beitragenden die Gelegenheit zu geben, ihre Gedanken in einiger Ausführlichkeit darzustellen.

Der Band beginnt mit einer Einleitung, die versucht, die spezifischen Anforderungen und Probleme im Überblick zu entwickeln, vor die sich Fortgeschrittene und der Unterricht für Fortgeschrittene gestellt sehen. In einem ersten Teil dann sind jene Beiträge versammelt, die sich mit Fragen des Unterrichts und mit fremdsprachlichen Lernprozessen befassen. Im zweiten Teil finden sich Beiträge, die sich aus verschiedener Perspektive mit dem Tandem beschäftigen. Das Tandem ist eine Lernform, die

Elemente natürlichen Sprachkontakts mit solchen des Unterrichts verbindet und unseres Erachtens ein spezielles Potential für die sprachliche Förderung von Fortgeschrittenen aufweist. Von den Erkenntnissen, die hier zu gewinnen sind, kann zweifellos auch die Didaktik im Unterricht für Fortgeschrittene profitieren.

Was in diesem Band nicht zu finden ist, sind Beiträge, die sich mit den spezifischen Fragen des Fachsprachenunterrichts oder mit einzelnen Fertigungsbereichen beschäftigen. Solche Fragen wurden an der Tagung in Vorträgen und Workshops angesprochen; hier konnten sie, leider, nicht auch noch dokumentiert werden.

Zürich, im Juli 1994